

Kurzer Verwaltungsbericht des Magistrats zu Kemberg auf das Jahr 1917.

Das Jahr 1917 stand im Zeichen des Krieges. Ungeahnte Verordnungen und Gesetze wurden von der Regierung erlassen zur Ermöglichung eines erfolgreichen Durchhaltens in der Ernährungswirtschaft, zahlreiche Statistiken waren aufzufassen, viele neue Vorschriften brachten das Jahr unter der Wirkung des Krieges auf allen Gebieten des privaten und öffentlichen Lebens. Eine Unmenge von Arbeit fiel naturgemäß auf die Verwaltungskörper der Gemeinden ab, die in jedem Gebiete fast immer die Ausführer aller Maßnahmen wurden.

Am Vorabend stand die Lebensmittelfrage, sie gewann eine solche Bedeutung, daß von ihrer Lösung und Nichtlösung abhängig das Gelingen oder Scheitern des Krieges. Es kam festgestellt werden, daß die Stadt Kemberg — zum Teil durch ihre Randviertel — im allgemeinen leidet, im Vergleich aber zu manchen Gegenden des Reiches und den Großstädten gut versorgt werden konnte. Der Stadtvorstand brachte insbesondere dieses Kapitel eine Studie im Zusammenhänge Arbeitsloß; die Kriegskartellstelle über die Versorgung mit Brot, Butter, Fleisch, Zucker, Kartoffeln, Eier, Milch, Beheizung, Heizung, Kleidung, Waschmittel usw. werden darüber eine besondere Sprache. Dabei ist die Unterstützung durch freiwillige Kräfte denkwürdig anzuerkennen: Herr Kaufmann Hübn führte die Beiratskassen der Stadt zugewiesenen Lebensmittel und nahm die Unterbreitung an die Haushalte vor, während Herr Senator Föhler mit einigen Damen die Ausgabe der Lebensmittelkarten an die einzelnen Haushaltungen übernommen hat. Da die bisher verwendeten Lebensmittel-Kartellkarten ihren Zweck nicht erfüllen, wurden an ihrer Stelle Lebensmittelkarten eingeführt, seit deren Befahren die Klagen über unzureichende Verteilung der Waren an die Verbraucher völlig vermindert sind. Der bisher übliche Verkauf einzelner Lebensmittel im Kolonialwarengeschäft, und Häublen übertragen. Zur Vereinfachung und Erhaltung von Wirtschaft wurden die Brotkarten nicht mehr jede Woche, sondern in der Regel auf 4 Wochen — meist mit anderen Karten zugleich — ausgeben. Zur Ausbesserung aller Lebensmittelkarten erhielt jede Haushaltung eine Wartekarte; seit ihrer Einführung sind die häufigsten Geschäfte — bestärkt und ungenügend — am Erlaß von verlorenen Marken fast ganz ausgeblieben. Am 24. Juli wurde im Hause des Herrn Fleischmeisters Krausmann eine Kriegskasse eröffnet. In ihr sind bis zum Jahreschlusse 5904 warme Mittagsspeisen (1) zum Preise von 50 Pf. verabreicht worden. Die Kriegskasse wird der Stadt voraussichtlich keinerlei endgültige Kosten verursachen.

Was den Krieg im besonderen anlangt, so waren im ganzen Jahre ungefähr 380 Gebote um Verurteilung, Zurückhaltung und Befreiung von Wehrdiensten und von der 1917 durchgeführten Hilfsdienstpflicht zu bearbeiten. An die Familien der einberufenen Soldaten wurden 83473 M. Kriegszusammenfassung ausgegibt. Die bisher sich auf monatlich etwa 4 Tausend erhebdende Auszahlung der Unterstützungen wurde auf den 16. Juni dieses Jahres beschränkt, die Beträge werden nicht mehr aller 2 Wochen sondern monatlich gezahlt. Am 11. Ver-

sonde 8 bedürftige Familien gefaltener Arbeiter wurden aus der Nationalversicherung in Anspruch 840 M. außerordentliche Unterhaltungen in Einzelbeträgen von 20 bis 100 M. vermerkt.

Aus der ehemaligen Stadtvverwaltung sind zunächst sieben persönliche Veränderungen zu verzeichnen. Am 1. Februar schied Herr Bürgermeister Dr. zur Schiffe aus seinem Amte, um der Postverwaltung der 6000 Einwohner zählenden Gemeinde Rathfeld in GutsMuths zu übernehmen. 4 Monate vor die Stadt ohne Nachfolger. Während dieser Zeit wurden die Geschäfte in dankenswerter Weise durch die Herren Polizeidirektor Krausmann und Senator Polke mit Hilfe des Stadtkreisrates Köster geführt, bis am 1. Juni der neue Bürgermeister Dr. zur Schiffe, bisher Gemeindevorsteher in Breitenbrunn (Sachsen), der Bürgermeisterei übernahm. Am Laufe des Jahres schieden die Polizeihelfer Schmidt, Böhm und Hagemann aus der Verwaltung aus, an neuer Beförderung (Mittel) wurde eingestellt. Der Bürgerhilfe Ralle: übernahm eine Stelle beim Magistrat zu Geschäftsführer, der Stelle Warwarin trat in den Heroldsdienst, der Stelle Braum ging zur Stadtvverwaltung über, an seine Stelle trat der Verwaltungsgeschäftsführer. Am 1. August wurde der Stadtkreisrat Föhler in den Heroldsdienst eingestellt, sein Posten ist unbesetzt. Zur wichtigen Ausrüstung der Schreibmaschine wurde ein Verordnungsapparat angeschafft, der sich sehr bewährt. Mit der Neuordnung des Altenschnitts ist begonnen worden, die umfangreiche Arbeit läßt sich zur nach und nach durchführen. Zur die Zeit nach dem Kriege bleibt außerdem vorbehalten: die planmäßige Ordnung der ganz alten, aber wertvollen Urkunden enthaltenen Akten und die Neuordnung des Wehndienstes. Der Verkehr mit der Bürgerhilfe mußte auf die Vermögensverwaltung zurückgeführt werden. Die 1917 fälligen Steuerverordnungen wurden, weil die meisten Wähler ortsnah, um ein Jahr verschoben. Zur Entlastung der Stadtvverwaltung übernahm Herr Senator Rohls die Führung der Krankenkassengeschäfte.

Beim Standesamt sind für 1917 zu verzeichnen: 20 Geburten (1916 = 23), 12 Heiratungen (10), 60 Sterbefälle (47), unter den Obdienten befinden sich 7 Kriegsteilnehmer (9). Im Interesse einer geordneten Führung des Standesamtes sind um den Verbleib der Unterlagen zu erfahren, die sich bei unzulänglichen und ungenauen Angaben feststellen lassen an Stelle der bisherigen mündlichen Anzeigen bei der Geburt und Sterbefällen Anzeigen eingeführt und dazu besondere Bestimmungen erlassen. Auch beim Standesamt ist eine Neuordnung des Altenschnitts und Formularewesens nach und nach durchzuführen. **Schluss folgt.**

Öffentliche Stadtvorordneten-Sitzung vom 14. Januar.

Anwesend 2 Mitglieder des Magistrats, 10 Stadtvorordnete. Die Sitzung, die erste im neuen Jahre, wird kurz nach 7 Uhr vom Vorherer eröffnet. Derselbe gibt dem Wundte Anstand, daß sich das Jahr 1918 den bisherigsten Jahren

gleichem möge. Es wird nun in die Tagesordnung eingetreten.

1. Wahl des Vorstandes. Als letztes Mitglied übernimmt Stadtkreisrat Dr. zur Schiffe. Abgegeben werden 9 Stimmen etc. Davon entfallen 8 auf den bisherigen Vorherer Dr. Hahn. Ferner werden wiedergewählt zum Vorherer Vorherer Dr. Hartmann mit 8, zum Schriftführer W. Hermann mit 8 und zum Stellvertreter Dr. Hahn mit 9 Stimmen. Einmalige Herren nehmen ihre Wiederwahl an.
2. Wahl der Verwaltungsausschüsse. Da eine Veränderung in der Zusammenlegung der Stadtvorordneten-Versammlung im verflochtenen Jahre nicht festgefunden hat, bleiben die Ausschüsse wie bisher bestehen. Ebenso werden die Geschäftsvorleiter der Armenkommission, sowie die bürgerl. Mitglieder zum Einquartierungs-Ausschuss wiedergewählt.
3. Kenntnisnahme von Dankgeschreiben des Frauenvereins und Jugendvereins, sowie des Gemeindekirchenrats für gewährte Beihilfen.
4. Gutachten auf städt. Führen. Die Versammlung erteilt den Gutachten auf die Angelegenheit für die Kleinsten (3-7 M. pro Ann.) nach den öffentlichen Straßen, bezgl. für Deputationsfahrten, Holz- und Kohlenanfuhr, sowie für Beheizung der Straßen und für Schneepflügen.
5. Die Sparkassenrechnung für 1916 ist geprüft und in Ordnung befunden worden. Dem Räumlicher Diener wird Entlassung erteilt.
6. Der Postübertragung von vier Parzellen wird zugestimmt.

Nach Erledigung der Tagesordnung wird vom Vorherer noch die seit längerem bestehende Verbleibensfrage anderer Kleinsten an Sonn- und Festtagen zur Sprache gebracht. Durch den Fortfall des Nachmittags- und des Abendbesuchs ist es nicht mehr möglich, noch am Sonntag nachzugehen, weil man nicht von Bergwitz zu Fuß nach Kemberg wandern, bei der jetzigen Jahreszeit und dem ungenügenden Wetter gewiß kein Vergnügen. Manche notwendige Reise muß daher auf einen Werktag verlegt werden, was in jeder Hinsicht der jetzt so kostbaren Arbeitszeit bedeutet. Ferner haben die Kleinsten im öffentlichen Dienstleistungen, die den Sonntag bei ihren Familien verbringen, keine Gelegenheit, die Staatsbahnanschlüsse zu erreichen, es sei denn ebenfalls zu Fuß. Auch der Postverkehr wird durch die Verbleibensfrage fast beeinträchtigt. So liegen sich so weitere Gründe anführen, die eine Aufhebung der angeführten Verbleibensfrage rechtfertigen. Der Magistrat soll ersucht werden, bei der Verwaltung der Kleinsten den Antrag zu stellen, wenigstens den Abend wieder einzulegen. Derselben soll sich anregert werden, daß die Klage unruher Baha, wenn die Verbleibensfrage der Staatsbahnanschlüsse keine ungenügende Größe ist, deren Entziffern abwarnt müßten, damit nicht, wie es in letzter Zeit öfter geschehen, die ankommenen Reisenden den Weg nach hier zu Fuß zurücklegen brauchen.

Kirchliche Nachrichten.
Freitag, den 18. Januar, abends 8 Uhr:
Abendgottesdienst in der Propstei.

Ich habe heute eine Befehlsanordnung Nr. A. 15330 B. P. S., betr. Befehlsanordnung und Befreiung von gebirgs- und anderen fiskalischen Wehrdiensten, nachfolgend als Art und Wehrdienstverpflichtung, erlassen.

Die Befehlsanordnung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordentlichen Wege veröffentlicht worden.
Wagbezug, den 15. Januar 1918.
Der stellv. Kommandierende General des 4. Armee-Korps.
Sonntag, Generalleutnant.

Liefernes Kniippelholz
hat abzugeben
Max Date,
Forkhaus Wanzitz b. Kemberg.
Drucksachen jeder Art

Buch-Romane

Für wenig Geld läßt sich aus der Sammlung der Buchromane eine hübsche Bibliothek schaffen. Jeder Leser der Buchromane-Hefte kann sich ohne Einschränkung, wenn er die Wochenhefte fortlaufend aufbewahrt, für ein paar Pfennige einbinden lassen. Eine hübsche goldgeprägte Einbanddecke liefert man gegenläufigen Seiten mit dem letzten Hefte jedes Romane umkleben. Solche Hefte lassen sich leicht ergäben, da sie von jeder Ausgabe jedes Buchromane nachgeliefert werden können. — So kann sich aus den Wochenheften allmählich eine umfangreiche Bibliothek auf, die jedes Zimmer schmückt und an welcher jeder Leser sich bequem erfreuen kann, denn die Hefte sind ganz beschriebene und überdies und haben auch ganz verschiedene Einbandungen, aber Farbe und Art der Hefen sind immer gleich, jedoch, man die Bücher wie eine zusammengehörige Sammlung jedem Bucher mit Erfolg zeigen kann. — Die Buchromane-Hefte kosten 16 Pf. Der Bezug der Hefte kann jederzeit aufgenommen werden.

Zu Heften sind folgende Romane vorrätig:

Um Ehre und Leben. Roman von E. von Wolken.	Wenn die Treu' verdirbt. Roman von Fritz Gatzert.
Gräfin Hannas Ehe. Roman von Freiin Gerola von Gynatten.	Herzblut. Roman einer Ehe von Käthe Tschöckel.
Zwischen Hass und Liebe. Roman von Albert Gölzl.	Der Berg des Lichts von Hansy Wolke.

Ferner sind alle bisher erschienenen Romane auch in geschmackvollen Einbänden zu haben und eignen sich vorzüglich zu Geschenken.

Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung.

Brozessachen
Testamente, Kaufverträge, Erbschaftsregulierungen, Invaliditätssachen, Grundbuchsachen, Militärgesuche, Grundentgelde.
R. Lehmann, Landger. Ref. a. D.
Jeden Freitag vorm. Roman's Restaurant.

Einen Lehrling
stellt zu Ostern ein Fr. Genzel.
Gärtnerlehrling
stellt Ostern ein Alb. Quilitzsch, Götterweil, Bitterfeld - Am Kreisbrotbacken.

Theater in Kemberg
Schützenhaus
Sonntag, den 20. Januar 1918
3. Gastspiel des beliebten Weimarer Residenz-Ensembles (Direktion: Arthur Gyren)
verbunden mit einem Gastspiel des Herrn Alfred Engelbrecht vom Stadttheater Lübeck und 1. Auftreten des Herrn Otto Schmidt (s. H. beurlaubt und dem Felde) unter Mitwirkung des Herrn Wastl, Direktor Müller-Gieseler.
Auf weitestgehenden Wunsch
Der Trompeter von Säckingen
Romanisches Schauspiel mit Gesang in 6 Akten von Emil Hilbrandt und Julius Keller.
Aufführung 7 Uhr — Anfang 8 Uhr — Ende 10 Uhr.
Nachmittags 1/4 4 Uhr: Kindervorstellung: **Die Puppenfee.**
Bühnenstücke in 3 Akten von Zimmermann.
Aufführung 1/3 4 Uhr. Anfang 1/4 4 Uhr. Gebührl. kostet ein
Trade Exner, Dir.

Reparaturen
an Uhren, Schreibapparat, Fahrräder usw. werden gut und preiswert ausgeführt.
Otto Romming i. V., Wittenerstraße 48.
Beachtung!
Regulatoren = Wanduhren = Wecker
Taschenuhren für Damen und Herren
sämtlich mit Friedenstrossen, sind noch am Lager.
Alle Reparaturen werden sachgemäß, schnellstens und billigst ausgeführt.
Paul Hetermann, Leipzigerstrasse 61.
Bezugsscheine
sind wieder vorrätig
Richard Arnold.
Milch- und tragende Ziegen
= Ziegen =
auch Lämmer
kauft Louis Geise, Notta.